



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Sammlung von Denkmälern und Verzierungen der
Baukunst in Rom aus dem 15ten und 16ten Jahrhundert**

Gutensohn, Johann Gottfried

Rom, 1826

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67824](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67824)



1300

SAMMLUNG

VON

DENKMALEN UND VERZIERUNGEN DER BAUKUNST IN ROM

VOM 15.^{ten} UND 16.^{ten} JAHRHUNDERT

GEZEICHNET, RADIRT UND HERAUSGEGEBEN

VON

G. GÜTENSOHN UND J. THÜRMER
ARCHITECTEN.

ZWEITES HEFT

Buch 12 Paul



*06
W44
M36-2*



ROM

IN DER BUCHDRUCKEREI BEY P. N. DE ROMANIS

MDCCLXXV.

Mit Erlaubnis der Obern.



EK 1359
K 1/62

INHALT.

1. Grundplan, Durchschnitte und Aufrisse der Villa Madama, Architectur von Giulio Romano.
2. Einzelne Theile von Verzierungen in der Halle der Villa Madama, von Giulio Romano und Johann von Udine.
3. Verzierung des Kreuz Gewölbes von dieser Halle, von ebendenselben.
4. Aufriß und Durchschnitt, mit den einzelnen Theilen von dem Hofe der Logen im Vatikan, Architectur von Bramante und Raphael von Urbino.

Leo X. in den. Losen und Sporen. geistlichen. Pflanz. in. Kloster. von. Santa. Maria. dei. Popolo.
6. Altar in dem Kloster von Santa Maria dei Popolo.

1701

1701

Von den Denkmälern der Baukunst in Rom sind diejenigen einer vorzüglichen Berechnung würdig, welche der blühenden Kunstepoche des 15ten und dem Beginne des 16ten Jahrhunderts angehören, und durch ihre schönen Verhältnisse und Formen, wie durch edle Verzierung, den besten Mustern des Alterthums, in ihrer Art, an die Seite gestellt werden dürfen.

Diese herrlichen Werke, welche nach dem Verthe von Jahrhunderten unsere gerechte Bewunderung in Anspruch nehmen, verdanken wir den edlen Bemühungen eines Bramante, Raphael, Baldassar Peruzzi, des San Gallo, des Giulio Romano, Johann von Uffine und anderer berühmten Künstler, welche unter den Trümmern vorzwer Herlichkeit nach den vermauten Gesetzen harmonischer Schönheit forschten, und, begabt mit schöpferischem Geiste, dieselben in ihren eignen Werken den Bedürfnissen ihrer Zeitgenossen auf ärmliche Weise anpassen wußten.

Jene Werke sprechen zugleich in ihrer stillen Berechnung von dem erhabenen Sinne der damaligen Fremde und Beförderer der Kunst, die würdig des Besitzes großer Mittel, nicht stämmen, solche edle Kräfte zur Zierde des Vaterlandes, wie zur Freude und Bewunderung der Mit- und Nachwelt zu verwenden.

Ein schmerzliches Gefühl ergreift jedoch den Freund der Kunst, wenn er sieht, daß ein Theil dieser herrlichen Schöpfungen durch die Zeit leidet aber noch mehr durch menschliche Verwahrlosung und Achtslosigkeit, ihrem Verfall und ihrer gützlichem Zerstörung preisgegeben, und daß in dem Verfall einer Reihe von Jahren kaum noch die Spuren ihrer früheren Pracht und Herrlichkeit sichtbar seyn werden.

Von dieser Bemerkung angezogen, und um den edlen Begründer und Schöpfer dieser Werke einen schwachen Tribut ihrer Verehrung und Bewunderung darzubringen, haben sich die Unterzeichneten während ihres mehrjährigen Aufenthalts in Rom entschlossen, treue und sorgfältige Zeichnungen von diesen Werken zu nehmen, und solche in reinlichen Umrißen radirt, dem künftlichen Publikum widerzugeben, jedoch bloß diejenigen wählend, welche noch nicht bekannt gemacht waren, oder die eine treue und sorgfältige Wiedergabe verdienen lassen.

Mögen diese Bemählungen, von der Absicht geleitet, nach Kräften das Gute zu erhalten und zu größerer Aneerkennung zu bringen, bei dem künftlichen Publikum jene freundliche Aufnahme finden, welche diese Gegenstände so sehr verdienen*).

Erläuterung der Kupferblätter.

Ystikonische Hof-sonst nach Cortis, della Loggia oder di San Domenico genannt.

Verschieden sind die historischen Angaben über den Bau dieses prächtigen Hofes, doch scheint man sich meistens auf das Jahr 1470 zu beziehen, in welchem später durch Bramante, unter Julius II. mit einigen Aenderungen fortgesetzt, und nach dessen Tode durch Raphael unter Leo X. vollendet wurde**). Dieser Hof ist von einer herrlichen Bogenstellung umgeben, welche ein Säugetier krönend über sich in Pracht schon ausstrahlt, und die durch die durchgehenden Pfeiler durch gute Verhältnisse und feinen Geschmack in dem Profilen vorzüglich aus-

Das innere Verzierungen der Bogenöffnungen sind auf der einen äußeren Seite des Hofes mit dem Schilde des Papstes, auf der andern mit dem Schilde des Kaisers, des Papstes, des Königs von Frankreich, des Königs von Spanien, und andern angeführt. Der innere Bogenzug, welcher nach dem Museum und der Bibliothek führt, ist von letztgenanntem Kaiser vollendet worden. Wir gehen hier von diesem Hofe aus, die durch den Hofraum hindurch für ihre Form und die durch die durchgehenden Pfeiler und die durchgehenden Pfeiler durch die Verhältnisse und feinen Geschmack in dem Profilen vorzüglich aus-

Die Bemählung dieses Hofes für Künstler mag es entschuldigen, daß wir allein Schmecke der Teile entsagend, bloß erfüllten, was vor unsern Augen stand. Unser Zweck war, so deutlich, als irgend im Stande wäre, sein weißes Exemplar ungefähr nach unsern Worten zu coloriren. Den besten Eindruck zu schillern, den diese so süß und geschmackvoll gewählten Farben darbieten, ist unser Zweck, und wir hoffen, daß diese Bemählungen, so die verdienstlichen Bemühungen, die keinem Lande jetzt fehlen.

*) Von den hier angegebenen Bemählungen ist in dem schon oben erwähnten Werke des Herrn Peruzzi und Fontana nicht enthalten, und ist bloß nach dem Schilde des Hofes entworfen.
**) S. erzählt Gualtero (verrichtete deli Verdicane, (Roma, 1766. 8^o.) II. p. 84.

Innere Ansicht der Gallerie des ersten Stockes.

Die Verzierungen am Gewölbe sind durch Stück (Gypsarbeit), theils gemalt; die Cassetten der Giebeln sind abwechselnd grün, roth, blau und gelb gemalt, und in ihnen die Figuren, Arabesken etc. in ihren eigenthümlichen Stücken angebracht. Die Pfeiler sind ebenfalls abwechselnd in diesen Farben gehalten. Der innere Grund, die Einfassung und die Bogen sind goldgelb, die Verzierungen auf den Rippen handfarbig. Die folgenden Gemälde-Verzierungen, durch gemalte Orangen, Blauen und Weintrauben mannigfaltig, sind in ihren natürlichen Farben auf blauem Grunde gehalten.

Darstellung eines Theils dieser Gallerie.

Der Grund der Wände unter dem Schichten ist Gold oder hochgelb, auch roth; zum Theil auch blau; die Felder unter den Fenstern weiß, mit blauen Ornamenten in rothen und blauen, auch braunen Einfassungen der Fenster. Die Pfeiler sind ebenfalls abwechselnd in diesen Farben gehalten. Der innere Grund, die Einfassung und die Bogen sind goldgelb, die Verzierungen auf den Rippen handfarbig. Die folgenden Gemälde-Verzierungen, durch gemalte Orangen, Blauen und Weintrauben mannigfaltig, sind in ihren natürlichen Farben auf blauem Grunde gehalten.

In dem ersten mit fünfzig Cassetten (oder Füllungen) geschmückten Gewölbe, ist blau und gelb die Grundfarbe der einen Reihe von Cassetten, die in die zweite Reihe haben die Cassetten weiß, mit Ausnahme der weißgelben Cassetten. Die Pfeiler sind ebenfalls abwechselnd in diesen Farben gehalten. Der innere Grund, die Einfassung und die Bogen sind goldgelb, die Verzierungen auf den Rippen handfarbig. Die folgenden Gemälde-Verzierungen, durch gemalte Orangen, Blauen und Weintrauben mannigfaltig, sind in ihren natürlichen Farben auf blauem Grunde gehalten.

Der innere Grund der Cassetten Füllungen des andern Gewölbes ist blau; die Pfeiler sind ebenfalls abwechselnd in diesen Farben gehalten. Der innere Grund, die Einfassung und die Bogen sind goldgelb, die Verzierungen auf den Rippen handfarbig. Die folgenden Gemälde-Verzierungen, durch gemalte Orangen, Blauen und Weintrauben mannigfaltig, sind in ihren natürlichen Farben auf blauem Grunde gehalten.

Das dritte Gewölbe ist der innere Grund, der, in dem Kreise sich bildend, Viereckig einmal hellblau, einmal karminroth, einmal grün und einmal dunkelblau. In regelmäßiger Ordnung kehren diese Farben in concentrischen Kreisen zurück, so daß, wenn man dem Felde, worauf der Löwenkopf ist, entgegen-

gen wird, das niedrigste Feld zur Rechten (mit dem Vogel) roth hat, dann ein grünes, hierauf ein dunkelblaues Feld folgt; nachherlich folgt dann wieder ein hellblaues an u. s. w. Der Grund der Füllungen in Linsenform, den grüne Laubgehänge durchziehen, ist goldgelb; die Einfassungen hier, wie am Mittelschild, sind weiß aus Stuck. Bunt gemalt ist jedoch der Kampf mit der Harrye. Die Profile der Gurte und der Einfassungen in Stucco ausgeführt, zeigen A. B. C. D. E. im größern Maßstabe.

Innere Ansicht der Gallerie des dritten Stocks.

Dieser Säulengang scheint in etwas späterer Zeit seine Verzerrungen erhalten zu haben, wie die Inschrift des Fußbodens beweist. Der Grund der Decke ist weiß und die Verzerrungen sind in bunten Farben. Eine mehr in das Einzelne gehende Beschreibung ist bei dieser perspectivischen Ansicht unmöglich. Der Fußboden, welcher aus Ziegeln von zweierlei Farben zusammengesetzt ist, und dessen Mittelfelder mit Majolica (Glassteinen) verziert sind, bildet eine zierliche Abwechslung, welche das folgende Blatt genau vor Augen bringt.

Einzelne Theile des Fußbodens in obiger Gallerie.

Dieser Fußboden wurde nach der Inschrift unter Pius IV. 1560, ausgeführt, aber die Nachrichten fehlen von wem er gearbeitet wurde. Eine Vermuthung, die manchen nicht unwahrscheinlich dünken wird, wäre, daß er von den Nachkommen des Luca della Robbia herstamme, einer Künstlerfamilie, die unter Leo X. in den Löwen und Scazzon, adeliche Papstlichen verfiel.

gehen, für welche Darstellung derselbe viel Lob erhielt, wie überhaupt für alle Werke und Zeichnungen, die er für diesen Ort machte.“

„Nach dem erfolgten Tode Leo X. wurde dieses Werk nicht mehr fortgeführt, denn nach der Bestatze des päpstlichen Stuhls durch Adrian und seit der Rückkehr des Cardinals Medicis nach Florenz blieben mit diesem Baue auch alle andern begonnenen öffentlichen Kunstwerke stehen.“

Längendurchschnitt dieser Halle.

Die Zoöke ist als liechtgelber Marmor gemalt, die Pilastrer sind weiß und die Verzerrungen auf denselben sind farbig. Die beiden Pilastrer zur Rechten und zur Linken des mittlern Einganges haben ihre Verzerrungen von Stuck, der Grund ist blaßgrün. Die Felder unter den kleinen Nischen, in welchen die Figuren stehen, sind als Marmor angegeben, abwechselnd rother und gelber; die Nischen selbst als verschiedene Arten von Marmor gemalt; die Ornamente an dem Gesimse sind Stuck und weiß. Auch in der Wölbung der großen Nische mit dem viereckigen Vertiefungen (auf dem Blatte links) sind alle Verzerrungen weiß, und in Stuck, nur mit Ausnahme der kleinen Blumen und der Umschläge der Blätter, sowie der vierreihigen Vertiefungen wechselt ab mit blau und roth. Bei der großen Nische (rechts) mit den vier-, sechs- und achteckigen Cassetten sind gleichfalls alle Verzerrungen in Stuck. Der Grund der viereckigen Cassetten mit kleinen Rosetten, welche gelb sind, ist grün, ebenso der Grund der sechsseitigen; blau sind die achtseligen, wie die, welche unmittelbar unter denselben sich befinden.

Villa Madama.

Wir glauben über die Entstehung der Anlagen in diesem herrlichen Landschaften keine bessere Nachricht beibringen zu können, als die uns Vasari antheiligen hat, wo er von dem Leben und Wirken des Giulio Romano berichtet, bemerken aber in Voraus, dals, wenn auch die Anlage dem Giulio zuzuschreiben ist, die Ausführung zum Theil dem Johann von Utlino angehört.

Als der Cardinal Julius von Mediceis, nachher Clemens VII., am Abhange des Monte Mario eine Lage gewählt hatte, wo ausser einer schönen Aussicht, fliessendem Wasser und hohen Gebüschen am Fusse des Berges eine schöne Ebene mit Wäldern sich darbot, welche längs dem Uferstrom von Ponte molle bis zum Vatikan und Sanct Peter einen herrlichen Fernblick gewährte, so beschloß er auf der Anhöhe einen Palast mit allen Bequemlichkeiten und Verbindungen von Zimmern, Hallen, Gärten, Springbrunnen und andern, was nur schön und wissenschaftswerth seyn kann, anzulegen, und übertrag die Entrwürfe wie die Ausführung des Ganzen dem Giulio Romano, welcher es gern übernahm, auch sogleich Hand ans Werk legte, indem er diesen Palast, welchen man die Villa der Mediceer nannte, (jetzt aber die Villa Madama heist^{*)} mit jener Vollkommenheit ausführte, wovon weiter unten die Rede seyn wird. Indem er sich nach der Oerthlichkeit und dem Willen des Cardinals richtete, machte er^{**} die Mittagsseite in Gestalt eines Halbkreises und mit einer Eintheilung von Nischen, Fenstern und Säulen in ionischer Ordnung so lobenswerth, dals viele glänzenden Raphaels habe die erste Skizze hierzu entworfen und dals alsdann das Werk von Giulio Romano ausgeführt und vollendet sei. Giulio brachte viele Malereien in den Sälen, Kammern und andern Räumen an, vorzüglich in einer prächtigen Halle mit grossen und kleinen Nischen umher gezeit, in welchen eine grosse Anzahl antiker Statuen^{***)} aufgestellt war, unter andern ein Jupiter von solcher Schönheit, welcher mit andern herrlichen Bildsäulen dem Könige Franz II. von Frankreich von dem Hause Farnese, dem diese Villa durch Erbschaft zufiel, als Geschenk zugesandt worden. Die Wände und die Wölbungen dieser schönen Halle hat Johann von Utlino mit Stuck, Malereien und Arabesken geschmückt. An der obern Seite der Halle in einem halbkreisförmigen Felde malte Giulio den Polyphen in kolossaler Grösse, von vielen spielenden Kindern und Satyren um-

die Casetten, welche nach der Diagonale eingetheilt sind, und jene acht, welche den Eries mit den Löwen in oben so viele Felder zerlegen, haben blauen Grund. Die Rosette ist weils und ihre Mittelblume gelb. Die 4 Bilder in Fresco gemalt, stellen die 4 Elemente vor; die, in der Kreisfassung, die 4 Jahreszeiten, welche in weilsen Stuck auf goldgelbem Grunde ausgeführt sind. Die, um dieselben angeordneten, Verzerrungen sind auf weilsen Grund in bunten Farben, und die vier Palmetten goldgelb ebenfalls auf weils gemalt. Die Drapieren, welche die hier entstehenden Winkel füllen, sind Stuck, weils mit gelben Franzen. Der Eries mit den Löwen, Greifen, Sphinxen und Laubwerk ist auf hochrothem Grunde blau. Im äufsern Kreise sind in 8 vertheilten Ovalen, die Götter in Stuck hellroth auf dunkelrothem Grunde; die Arabesken um selbe sind blau auf grünem Grunde. Der Grund der, in den äufsern Kreise eingesenkten, jählichen Vierecke ist weils; auf den 8 kleinen Ovalen, die sich darinnen erheben, sind Mäusen gemalt, in sitzender Stellung, farblos auf blauem Grunde. Die Figuren in den kleinen Kreisen sind von weilsen Stuck auf violettem Grunde. Das jähliche Feld, worauf diese Kreise angegeben sind, ist grün und dessen Einfassung gelb. Der äufserste Rand des Kreises bildet einen Sims, dessen Tragesteine, so wie die Rosetten zwischen denselben gelb sind. Das Ornament in den 4 Gewölbköpfen (Zwickeln), ist von weilsen Stuck, auf blauem Grund. An den Gurtbögen sind alle Verzerrungen in Stuck; die Gründe hinter den Figuren sind grün; die andern Füllungen roth, blau und die Eisenstäbe gelb.

Die beiden Kreuzgewölbe C. und D. dieser prächtigen Halle, sind bei den Einzeichnungen und der Entwicklung dieser Kreuzgewölbe mit ihren Farben angegeben.

Einzelne Theile von den Verzerrungen dieser Halle.)*

Der ganze Theil bei B. ist Stuckverzerrung; weils und die Gründe blaugrün; dasselbe ist bei E. der Fall. Bei A., C. und D. ist der Grund der Plaster weils; und die Verzerrungen auf denselben in verschiedenen Farben.

Alter und Grundriß im Kloster St. Maria del Popolo.

Die schöne Kirche von Santa Maria del Popolo, so reich an religiösen Kunstschätzen, enthält auch Altäre und Grundriß, die, sowohl im Styl, als in der Ausführung unter die vorzüglichsten Sculpturen dieser Art gezählt zu werden verdienen. Saumstücke sind in weilsen Marmor; aber den schönsten, welche wir hier

*) Die Benennung Villa Madama gienhet sich auf eine Verbindung Alexanders von Mediceis mit Margaretha von Oestreich, einer Tochter Kaiser Karl V., welche diese Villa später bewohnte. Jetzt gehört dieselbe der Krone Neapel.

**) Aus dem Grundriß scheint mit Bestimmtheit hervorzugehen, dals der Hof einen vollen Kreis bilden sollte, und dals der Halbkreis nur dadurch entstanden ist, dals das Gebände nicht vollendet wurde. Wäre der Kreis ausgeführt worden, so hätten ihn wahrscheinlich Hallen und Zimmer umschlossen sollen, wie die eine angeführte schon zeigt.

***) Gegenwärtig stehen in den Nischen Bildsäulen von Stuck.

*) Alles auf diesem Blatte ist im grünlisen Manuscripte gegeben.

wiedergehen anfangen, magels die Namen ihrer Meister. Sie nähern sich Pe-
rasso und Mira de Fiesole. Dem Sa-
mannste in dieser Kirche sind, schienen sie nicht anzuzubören, weil er zu hoch
in der Behandlung der Figuren und Ornamente sich zeigt, als daß die hier ge-
nen Monumente ihm oder seiner Schule zuzurechnen wären, angesehen davon, daß
Saverio vor erst unter J. H. in Rom wirkte.

Grundriß-Verzierung der Treppenhalle im Palast Alliati.

Von kleinerer Art als die von dem Meister nicht bekannt ist, sind die Ver-
zierungen großentheils, doch ist nicht ohne Interesse, was die Schenkel-
geführt. Der Grund der Kuppeln ist weiß, die Arabesken in Basreliefschlei-
denartig, der übrige Theil des blasiglichen gerundeten Gewölbes stimmt mit den
anderen Verzierungen gut zusammen. Die Masken, in den östlichen Füllungen im
Pionto ausgeführt, sind so schön, wie die Masken im Palast Alliati. Die
die Verzierung ist ebenfalls. Die Gewölbe sind weiß, die Schenkel-
die Figuren in den Füllungen sind gemacht; die Masken, Daphnen etc. sind von
Stück auf gelbem und rothem Grunde.

Grundriß-Verzierung der Halle im Palaste Montele.

Dieses zierliche Gewölbe, dessen Meister ebenfalls nicht bekannt ist, hat durch-
gehend weißen Grund; die Bilder im geraden Mitteltheil sind auf gelbem Grunde
geführt mit rothem Grund, die Verzierung grün, und die übrigen Ver-
zierungen weiß. Die letzte Arabeske, die Verzierung, welche alle
die Adler schwebt und die Masken flüchtig. Die Verzierung, welche alle
verziertes, ist roth. In den Kuppeln des Gewölbes, in welchen die Zeichen der
Theilweise ausgeführt erscheinen, ist der Grund weiß; die Zeichen selbst sind
grün und die Perletheile mit den Arabesken schwarz gezeichnet, vor und in
den Grundrissen, sind in verschiedenen Farben gemacht.

Grund- und Aufsicht der Fornesina.

Der Palast der Fornesina wurde von dem reichen Freunde der Künste Au-
gustin Chigi von Siena, durch dessen Landnamen, den herrlichen Mäler und
Architekten Baldassar Peruzzi, erbaut, und zeichnet sich ganz vorzüglich durch
eine große Schönheit aus. Im Innern hat die Kuppel der Apsis ein
Terra Cotta schenkt, die als Grotto, die als Grotto, die als Grotto,
Papier, die Ueberteil in Backsteinen ausgeführt, und entzückt durch die Ausde-
nung der Verhältnisse mit der Reinheit der Profile. Beim Eingange der Vorderseite
wird man von der Vertheil aufgenommen, besticht durch die herrlichen Decken-
fächer führt in den Saal der Galerien der. Die Kuppel der Eryna bestanden, der Eingang
von obengenannten Meister so genannt wird. Wir gehen in einem Saal die Ge-
wölbe-Verzierungen dieses Saales von Baldassar Peruzzi und vom Frate del
Pionto ausgeführt und bemerken, daß das mittlere Feld mit den architektoni-
schen Figuren und Bildern, von letzterem Figuren und Darstellungen der, in Ge-
schäften und Schildern, von letzterem, die Zeichnungen der, in Grotto-
feld durch Erbschaft dem Hause Fornesina zu, wobei dessen gewöhnliche Benennung
Später kam es an die Krone Neapel, der es noch jetzt gehört. —

Verzierung des Gewölbes, A. im Grundriße.

Die architektonischen Eintheilungen der Glieder, Stütz- und Verzierungen sind
Zeit ihm für wirkliche erhabene Arbeit ersieht. Des Wappens und der Erbschaft
im Mittel sind gold und dunkelblauem Grunde; oben so ist in den beiden äußeren Bil-
den der Grund dunkelblau und die damit zersetzten Stütz- goldgelb. Die Figur
den Stütz- und die Stütz- und die Stütz- und die Stütz- und die Stütz- und die Stütz-
Obergrund ist grün. Von den beiden Stützen ist der Verzierung weißer, der an-

8

den, hellbraun. Leinwand und Netz und gold. In dem obern Bilde hat die schwe-
rende Eiger mit dem Horn, welches gold ist, ein weißes Kleid; Sonnen und Schiffe,
sind gold. Auch die Fingel sind mehrfarbig; aus dem grünen gehen sie durch
zu den goldenen, und die goldenen gehen zu den goldenen, und die goldenen
zierungen, der Hahn brown, und die goldenen gehen zu den goldenen, und die goldenen
Schilde spiegelt sich die Medusa, deren Grund, so wie die Schlangen der
tes grünlich-schwarz; der Mantel gold. Die übrigen Halbfiguren sind grün in grün
mit der Einfassung der Gewölbe mit Goldbleiben gemacht. Die Arabesken in den
Grunde, und das Ornament im Fries, sind weiß, und die goldenen sind grün
Am Baude des Blattes sind einige dieser Verzierungen im großen Maßstabe aus-
gehen; der Grund in den schwebigen Feldern ist blaugrün und sehr dunkel; die
Figuren auf gelbem und rotem, und bestanden sich auf den Thierkreis. Die Böden
gründ, dergleichen die in den Decken, und auf gleichzeitigen Grunde grün in grün
den, nur daß der Grund hier sich dunkelblau hervorhebt. Der Grund in den Kuppeln
des Gewölbes ist Gold; was von Mosaik ausgelegt, laut, treten sie ihm die Fi-
guren hervor; die höchste Einfassung ist grün, und die Booschen auf dieser
Grund die angelegentlich ist weiß, und der Kameel so wie der Ferkelstein aus
Stucco gezeichnet.

Grundriß-Verzierung in der Villa Pontanoby.

Diese schöne Decke, welche sich in einem der Gehäuse obengenannter Villa
an der Via Flaminia, eine Verechtung auf den Thron del Popolo, be-
det, zeichnet sich ebenfalls durch ihre zierliche Eintheilung aus. Der Grund des
genen Gewölbes ist weiß, und die Arabesken in verschiedenen Farben sind zier-
lich ausgeführt, die goldenen gehen zu den goldenen, und die goldenen gehen zu
von S. Jo. Paul. d. Br., und die goldenen gehen zu den goldenen, und die goldenen
zen umgeben dem mittlern Raum der Decke sechs weibliche Gestalten in bunter Farbe
mit Attraktionen, die auf Frieden, Ruhm u. s. w. deuten. Die Rippen des Gewölbes
sind mit grünem Gewinde, in einem kleinen Blume abwechselnd schimmern, verziert.
Die goldenen gehen zu den goldenen, und die goldenen gehen zu den goldenen,
schaltt zeigen, sind mit leichter Antheilung in bunten Farben ausgelegt.

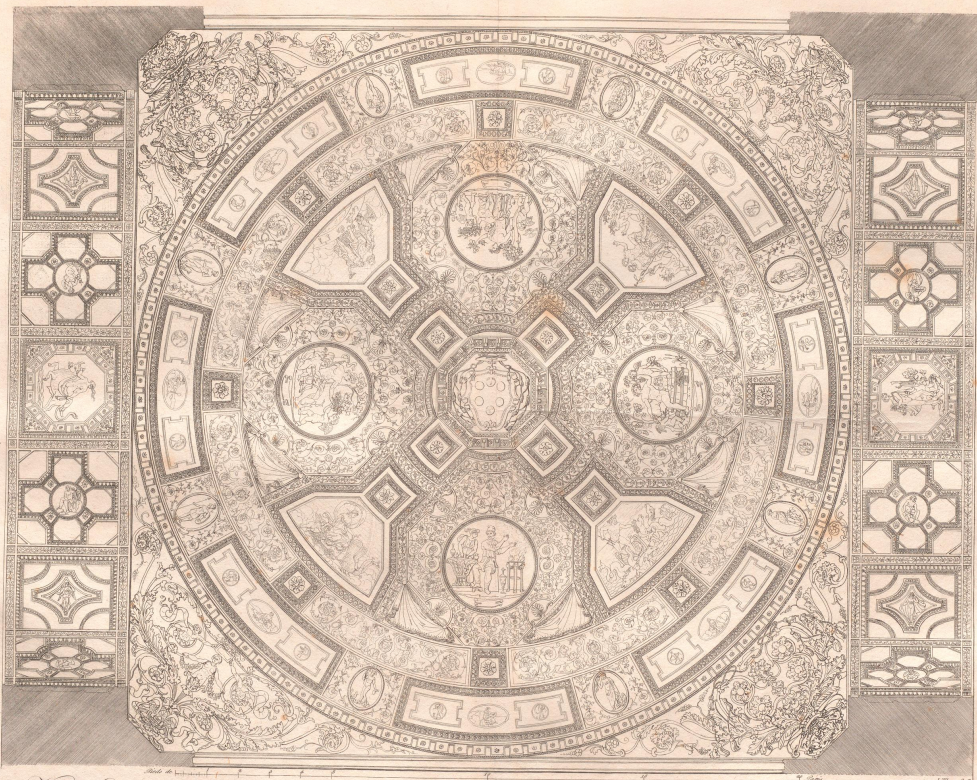
Decken-Verzierung in dem Casino der Villa Lanzi.

Von Baldassar Turini von Pistoia, welcher auf der Höhe des Jacintha
eine Villa besaß, baute Giulio Romano, welcher mit denselben in vermann
Umgebe lobte, ein schönes Casino, von welchem man eine herrliche Aussicht
über ganz Rom hat, und verzierte dessen innere Räume mit schönem Malereien und
Stucco, und der hier in 2. Bildern die Decken-Verzierung, einen Fries
und den Durchschnit gelb.

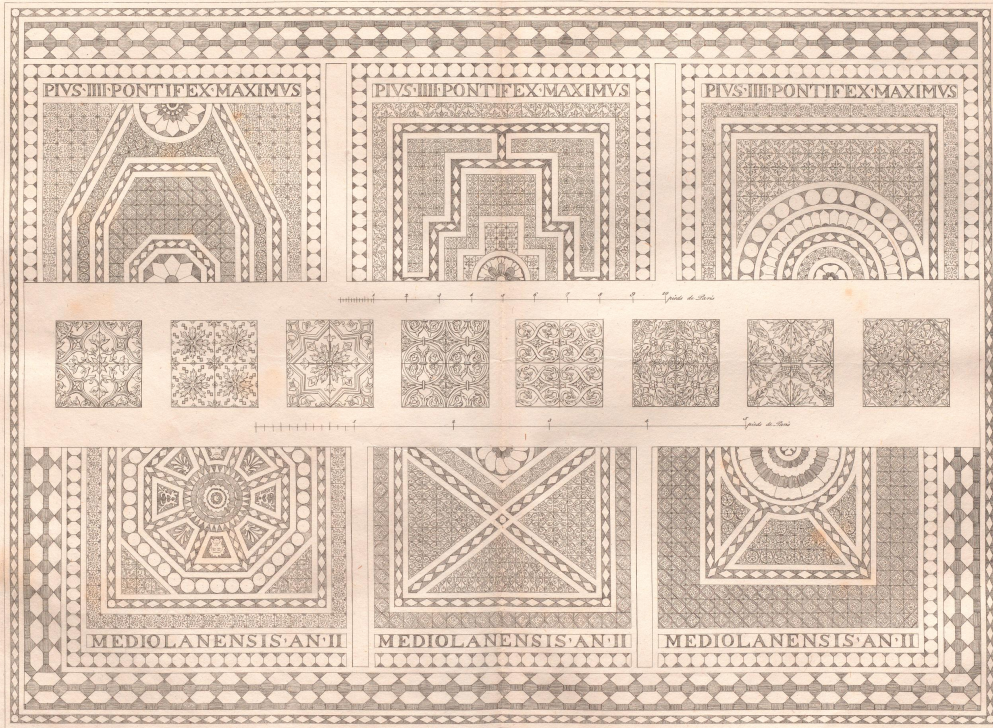
In dem einen Saal in den Rundbildern, die 4 herrlichsten Dichter des römischen
Kaiser, die goldenen gehen zu den goldenen, und die goldenen gehen zu den goldenen,
ter den Kuppeln ist dunkelgrün, die Einfassung von Stucco mit weiß
Glieder, die zur Begränzung der Fächer dienen; nur die Perletheil und Eckentheil
sind gold. Der Grund der grünen Decke ist weiß, aber blühend in bunten Fer-
ben gemacht, oben sich die Arabesken von ihr ab. Das schönste Feld im Mittel
ist in 2. Bildern die Decken-Verzierung, einen Fries und den Durchschnit
in Stucco ausgeführt, hervorhaben. Die vier überdachten Felder mit den Meda-
kuppeln haben grünen Grund, und hat die 8 kleinen Bildern ist der Grund dunkel-
blau; die Einfassung umher gold.

In der zweiten Decke sind 4 schöne Frauen abgebildet, die Bosphed gelblich ha-
ben soll; ebenfalls auf grünlichem Grunde. Im übrigen ist wie bei den ersten Decken
der Grund weiß, die Arabesken blau, das schwebige Feld im Mittel blau.

1300

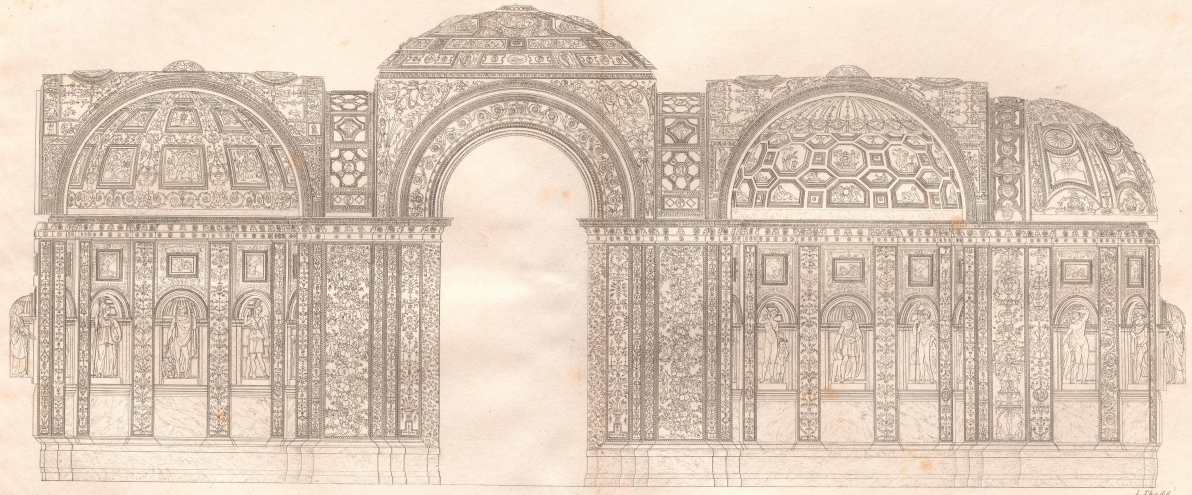


Darstellung des mittleren Gewölbes in der Halle der h. Maria. § Décoration de la voûte au milieu ou portique de la halle Maria.



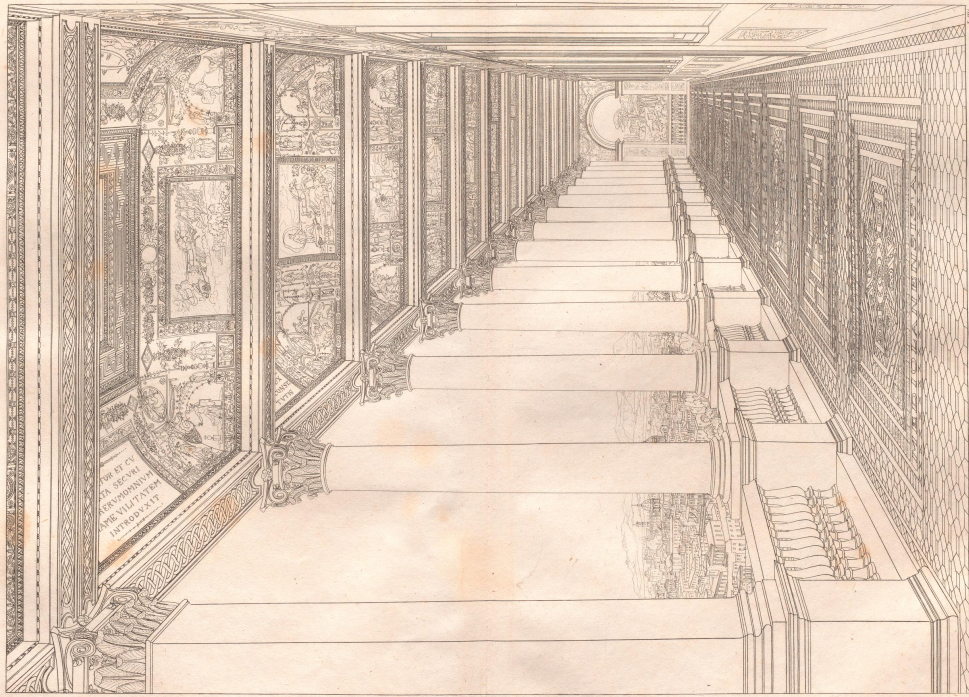
Conjectur. Bild von dem Fußboden in der Gallerie des dritten Stockes. § Details du pavé de la Gallerie, du troisième étage. 1.74





Längen-Durchschnitt von der Halle der Silla & Madama.

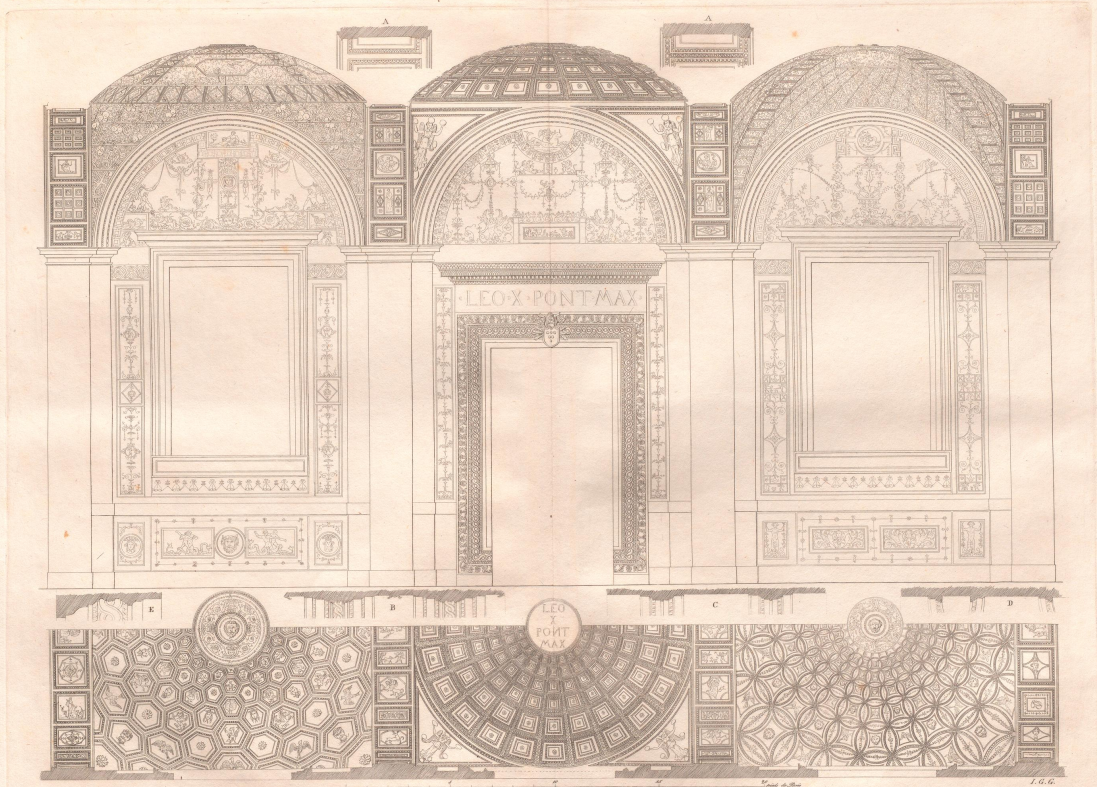
Profil sur la Longueur du portique de la Silla & Madama.



VIRE ET CV
 SIA RECAL
 ANNO PROMISSI
 ANNO VALLI TATIUM
 INTERDIXIT

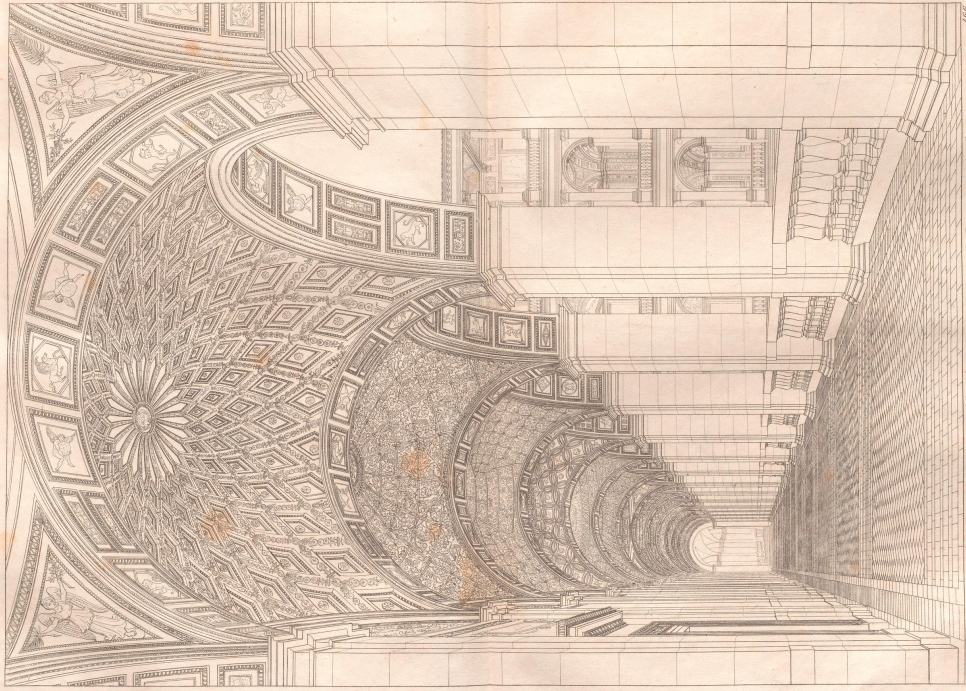
Dieses Stueck von der Gallerie des dinsten
 Stueck im Hof der Episc.
 § Die Gallerie der Gallerie des dinsten
 Stueck im Hof der Episc.



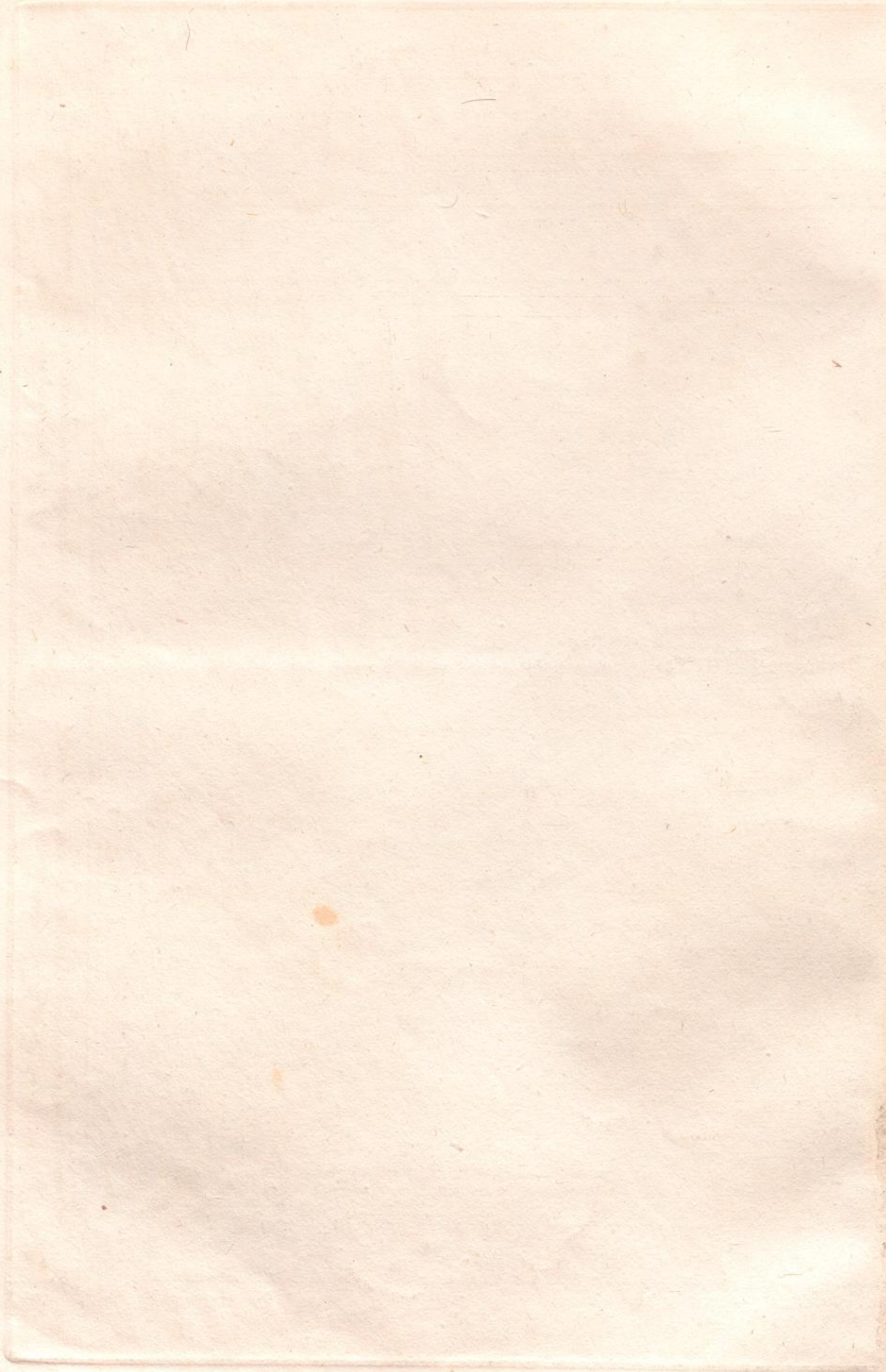


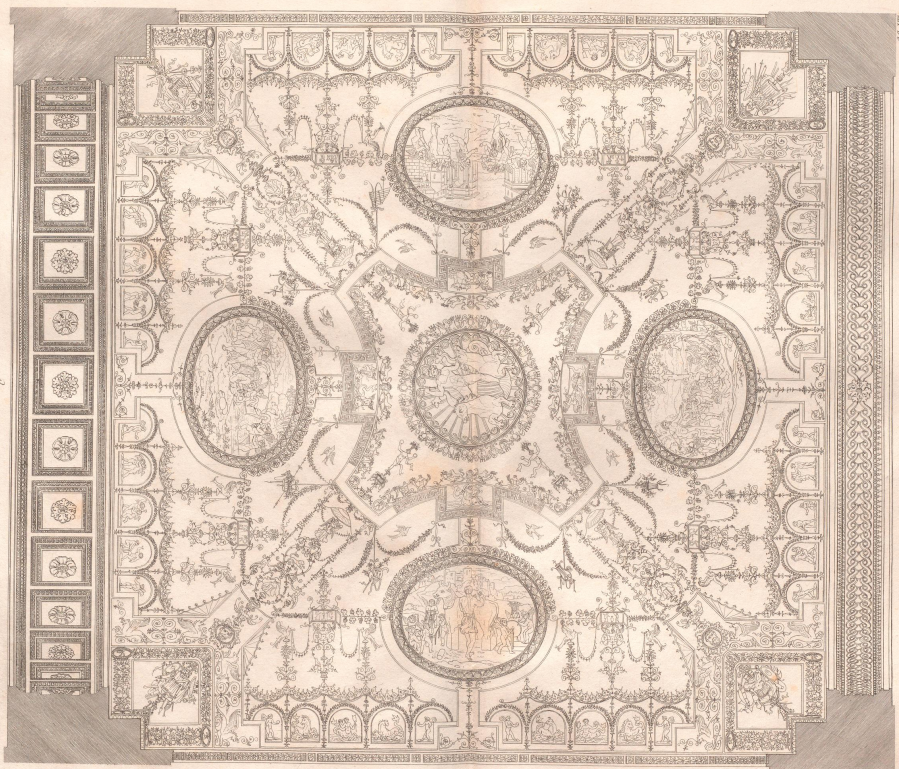
Durchschnitt von einem Theil dieser Gallerie des ersten Stockes. § Coupe d'une partie de la Gallerie du premier Etage.

L. G. G.

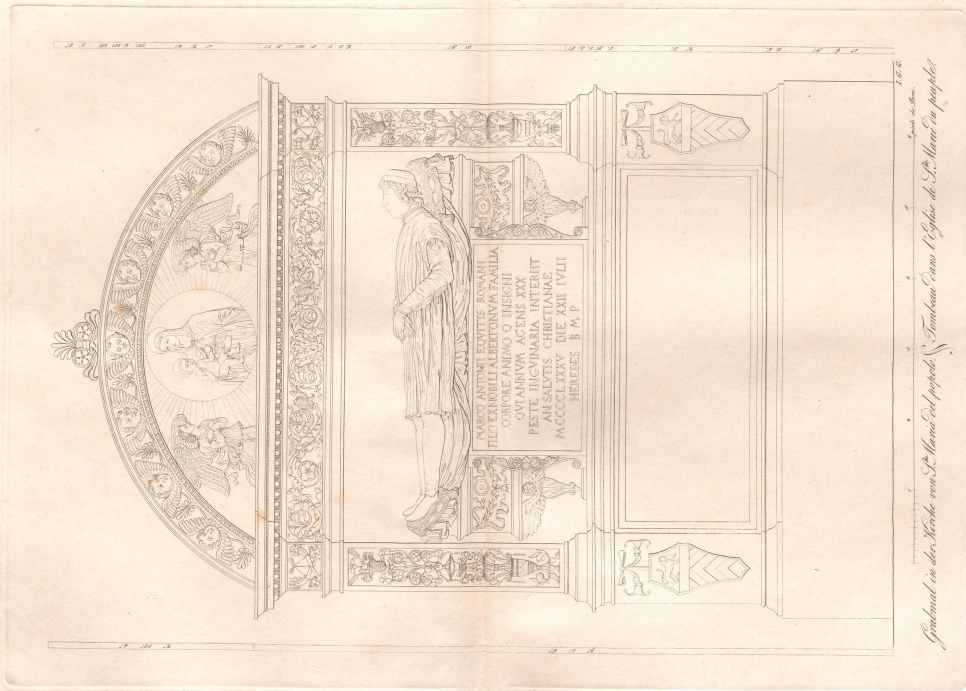


Interno di una Sala di Palazzo in Napoli. La volta è di stucco e di gesso, e ha un disegno bellissimo. La volta è di stucco e di gesso, e ha un disegno bellissimo.

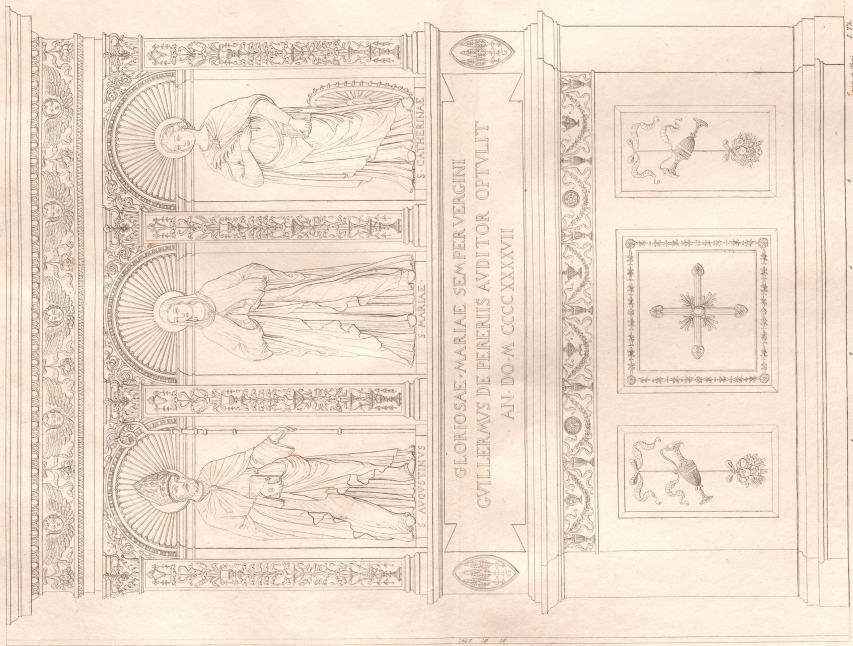




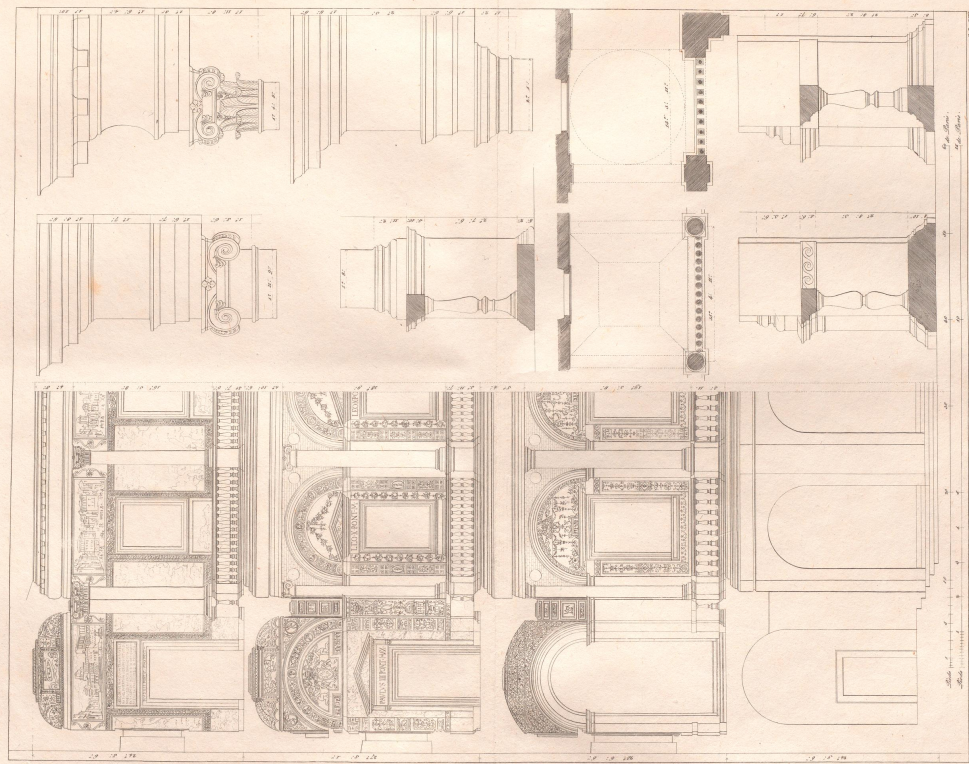
Dispositioe d'une Voûte de la Chapelle de la Ville de Malabar.
N^o 171.
N^o 172.
N^o 173.
N^o 174.
N^o 175.
N^o 176.
N^o 177.
N^o 178.
N^o 179.
N^o 180.
N^o 181.
N^o 182.
N^o 183.
N^o 184.
N^o 185.
N^o 186.
N^o 187.
N^o 188.
N^o 189.
N^o 190.
N^o 191.
N^o 192.
N^o 193.
N^o 194.
N^o 195.
N^o 196.
N^o 197.
N^o 198.
N^o 199.
N^o 200.



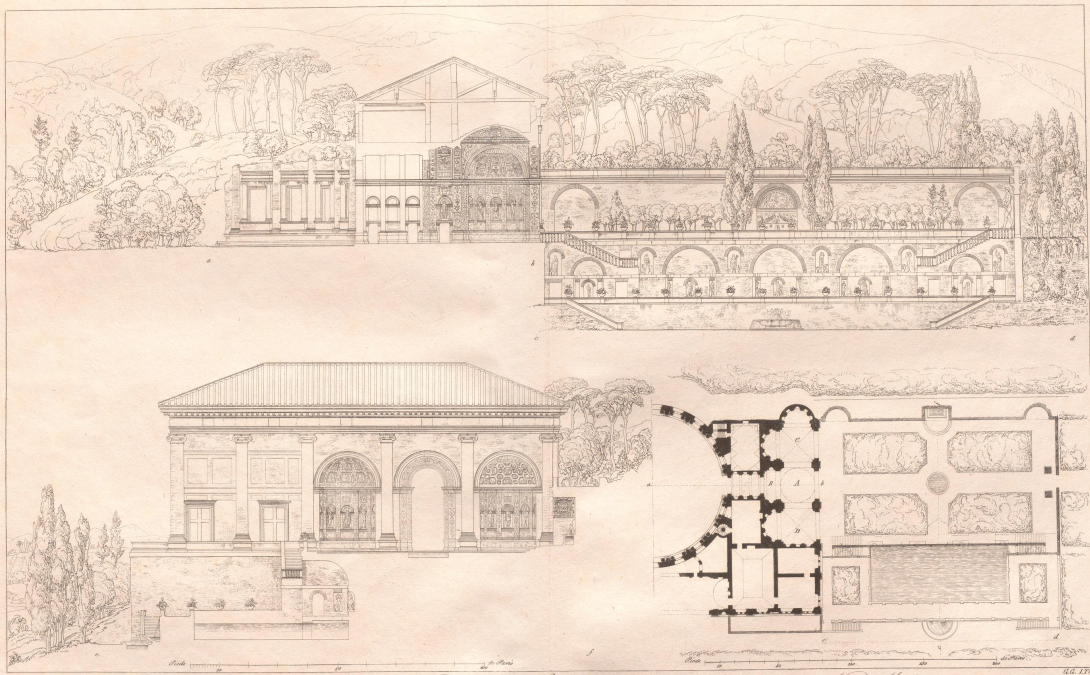
Grabmal in der Kirche von St. Maria bei Poggibonsi. *Trachten eines Mitglieds der St. Maria bei Poggibonsi*
 1785



Chapelle de la Vierge de la Cathédrale de Metz



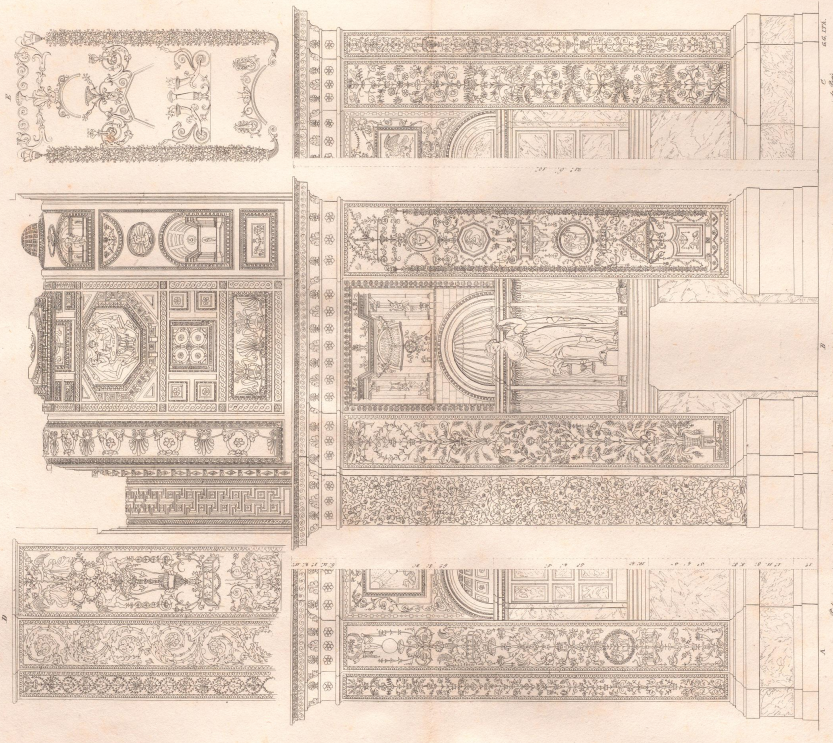
§ *Abbaye d'Étienne et de sa chapelle. Partie venant de l'Église.*
§ Élévation et Coupe de la voûte de l'Église de Vézelay, avec des détails.



Grundriss, Aufsicht, und Durchschnitte von der Villa Madame.

Plans Coupes et Elevations de la Villa Madame.



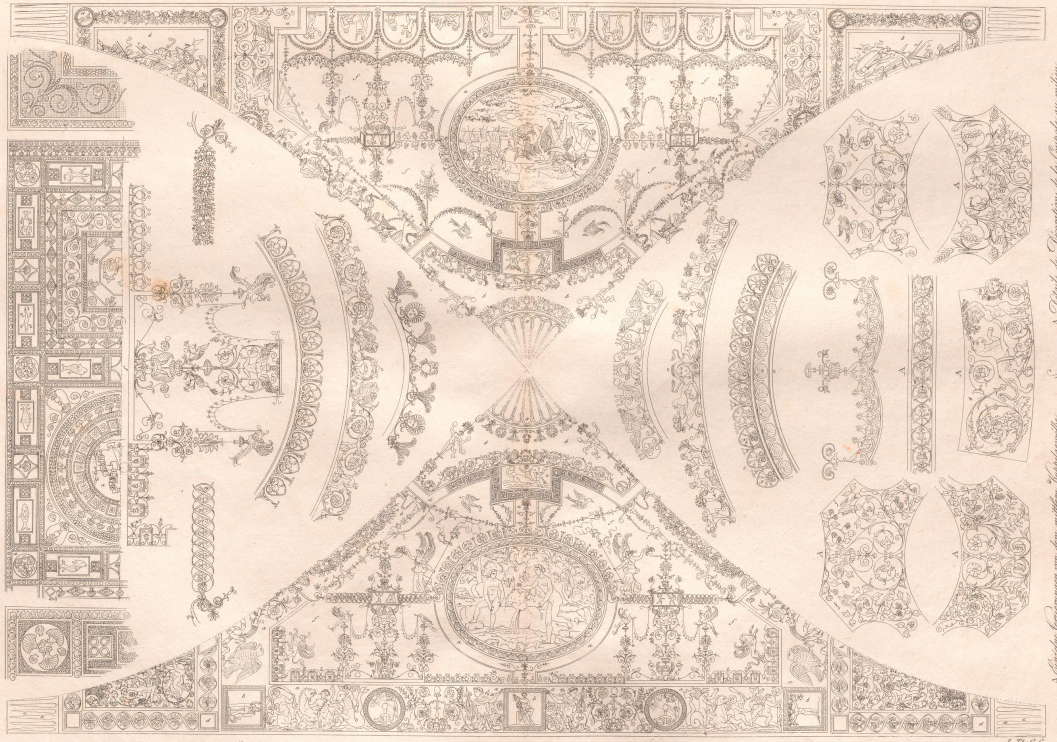


Einige Teile von Hagenhausen in der Halle
 der Hl. Catharina.
 Detail des Ornamentes an Portique
 de la Hl. Madonne.

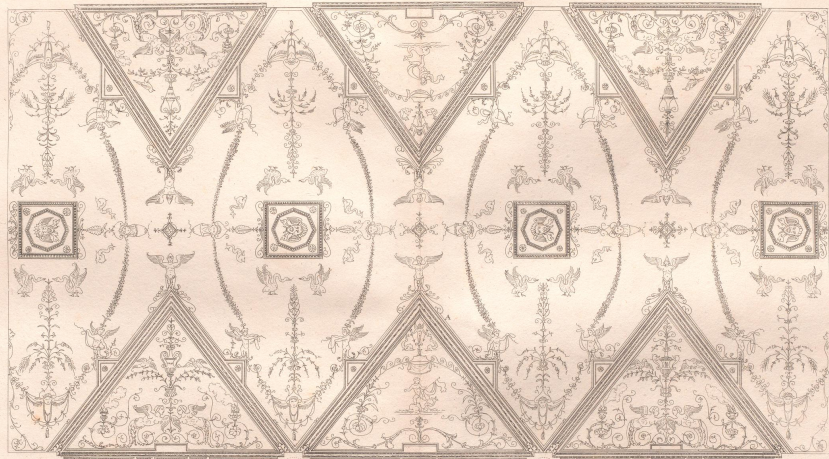
Angabe der Hauptfarben: *à deux alternances, le Noir et le Blanc, et de la couleur de la Vierge et de la Croix. Indiquer en divers endroits les couleurs principales. A deux alternances, le Noir et le Blanc, et de la Vierge et de la Croix. Indiquer en divers endroits les couleurs principales.*

Beschreibung der gewählten mit Hand gezeichneten Pläne in der Größe der Kisten, die in dem Entwurf des Bauplanes zu finden sind.

A. Details des Ornements de la Chapelle des dames. S. Détails des Ornaments des autres chapelles.

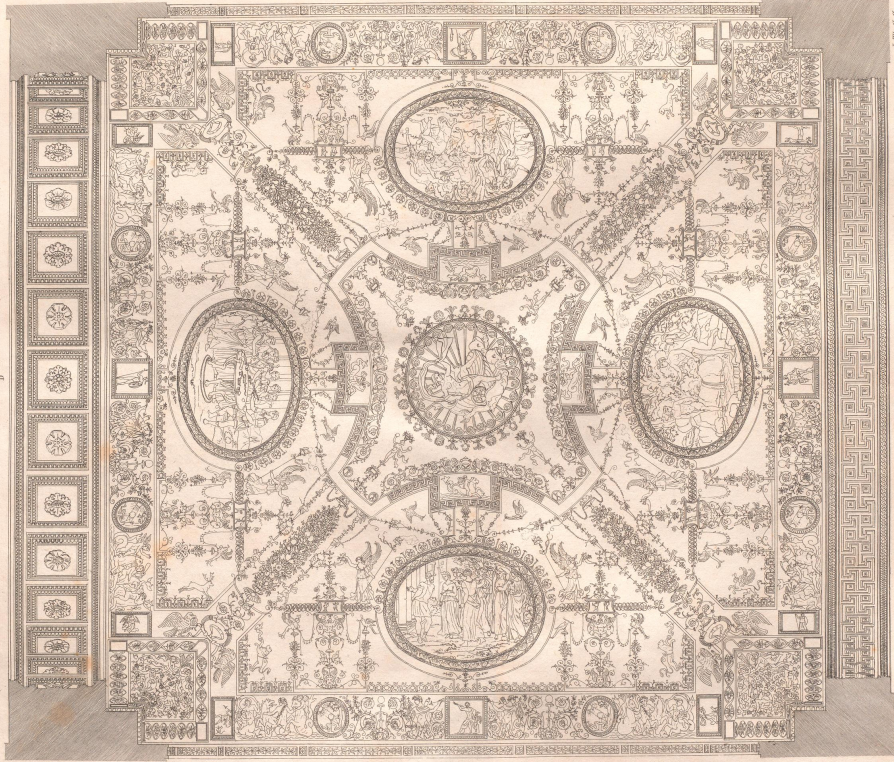


Entwicklung von den Hauptgewölben c. d. in der Halle der Villa Madama. *Développement des Voûtes d'arête c. d. du portique de la Villa Madama.*



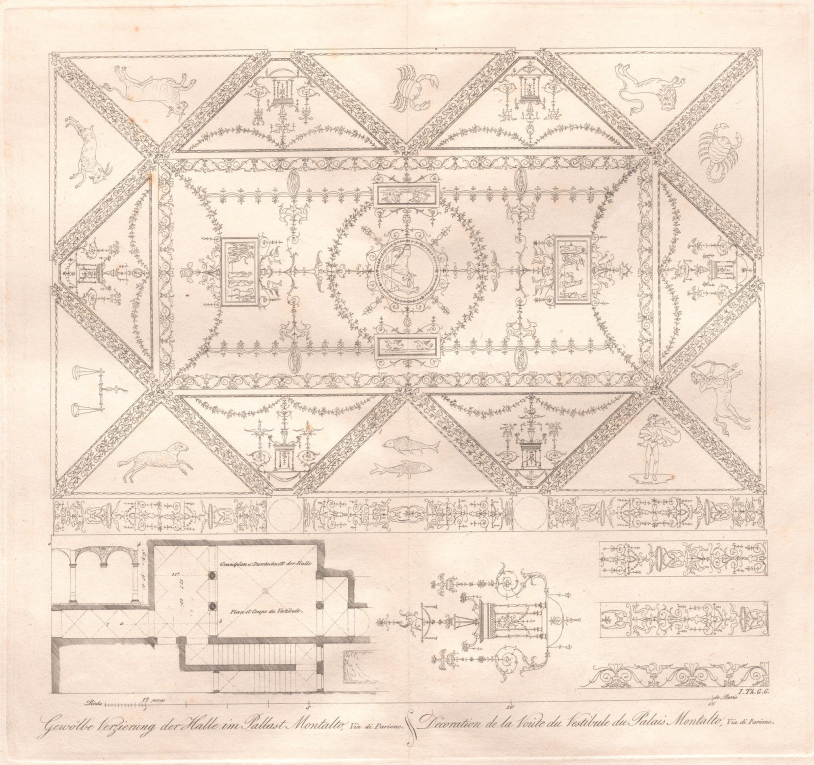
Geordnete Verzierung der Treppenhalle im Palast Altieri, von M. S. § Décoration de la voûte du vestibule au Palais Altieri, von M. S.



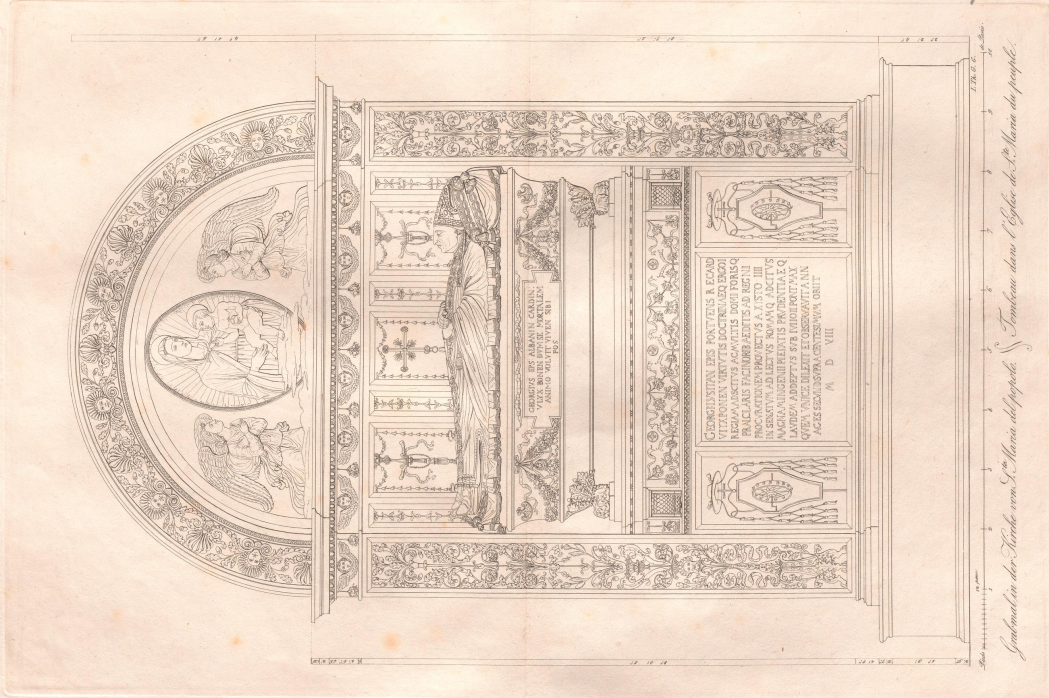


1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

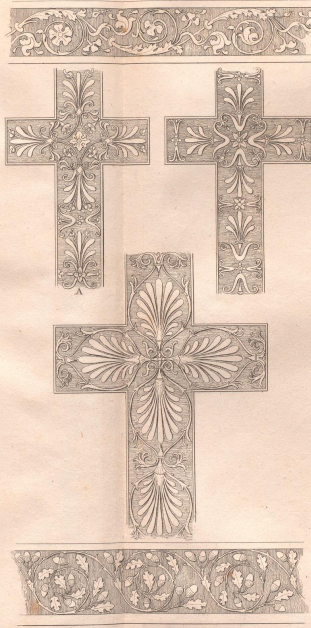
Reproduction des tapisseries en laine de la ville de Valenciennes.
 Diamètre d'une tête à tête de l'ouvrage de l'ouvrage de la ville de Valenciennes.



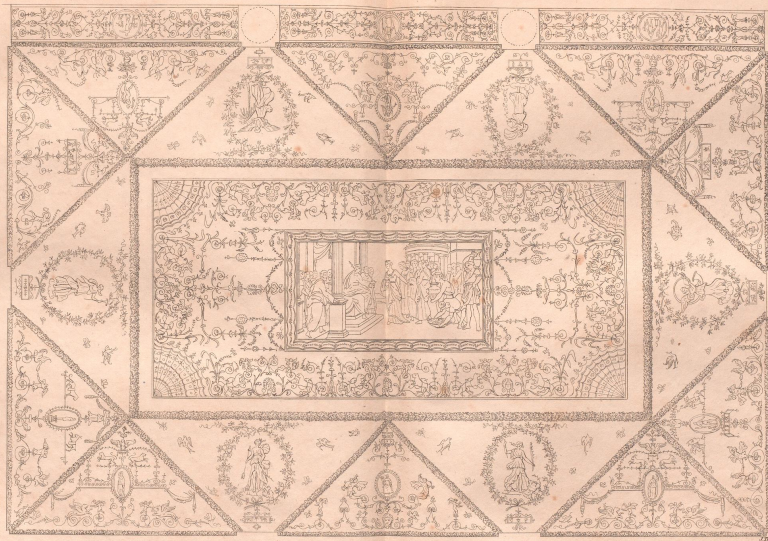
Gewölbe Verzierung der Halle im Palast Montalvo, von M. Duroni. Dessin de la voûte du Salon du Palais Montalvo, von M. Duroni.



Tomb of the late Queen of France, in the Church of St. Maurice de Paris.



Grabssteine mit ihren einzelnen Theilen, in der Kirche von S. Maria del popolo. Tombes avec leurs Détails, dans l'Eglise de S. Marie du peuple.



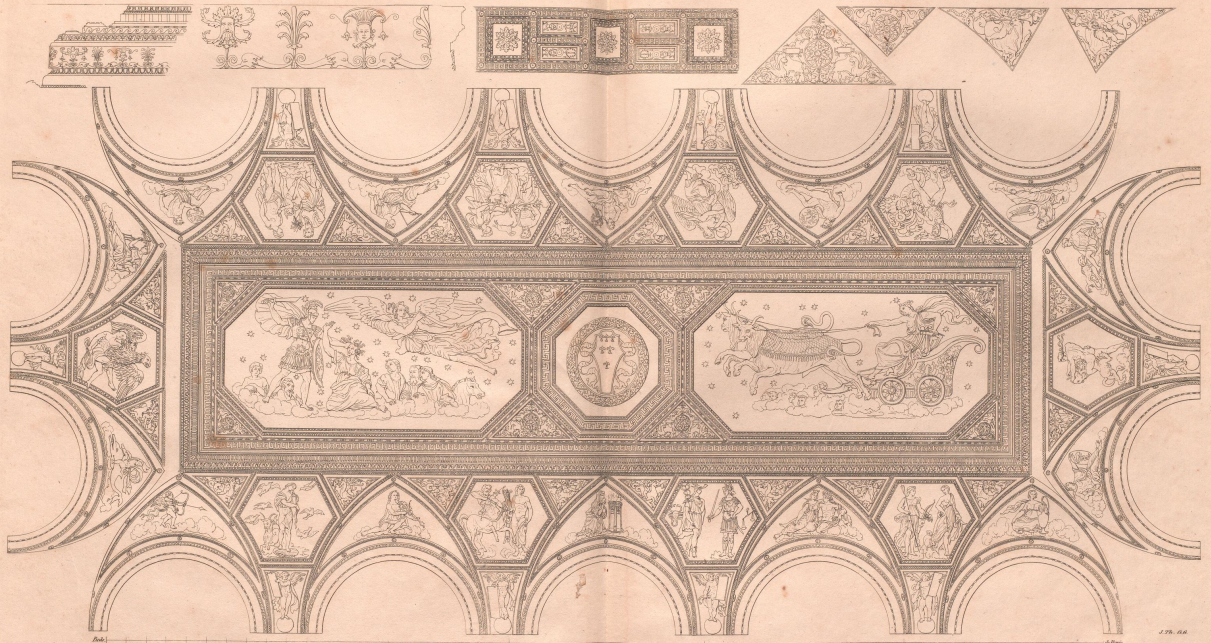
Durchschnitt nach a. d. Pfeil von a. d.



Durchschnitt nach c. d. Pfeil von c. d.

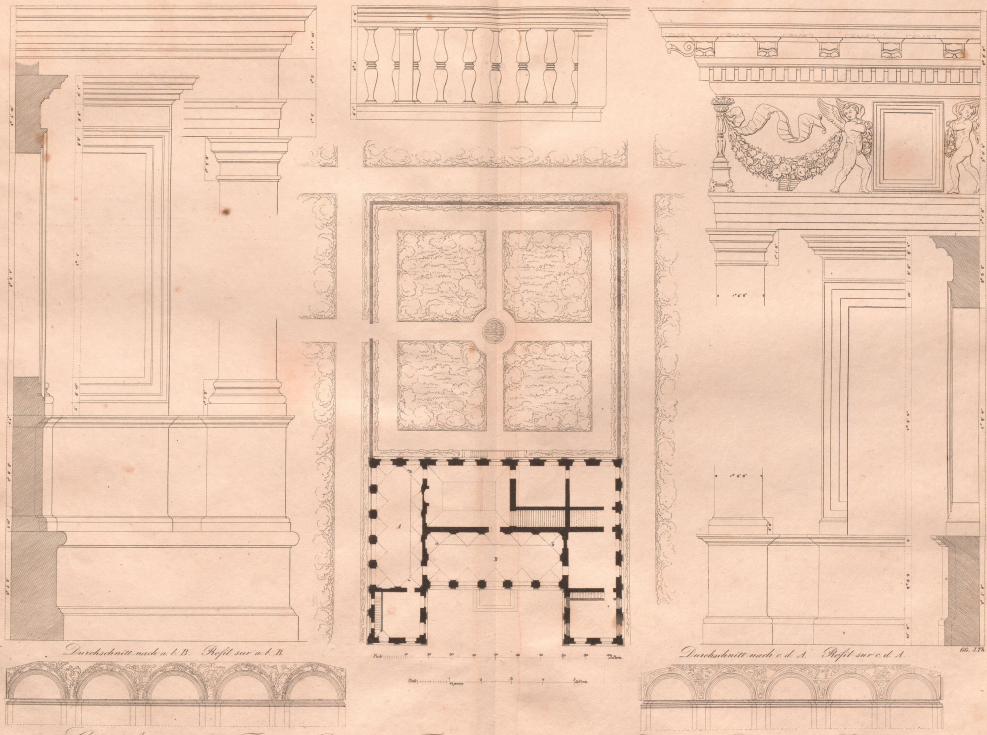


Gewölbte Verzierung in der Villa Benoisensky. Décoration d'une voûte dans la Villa Benoisensky.



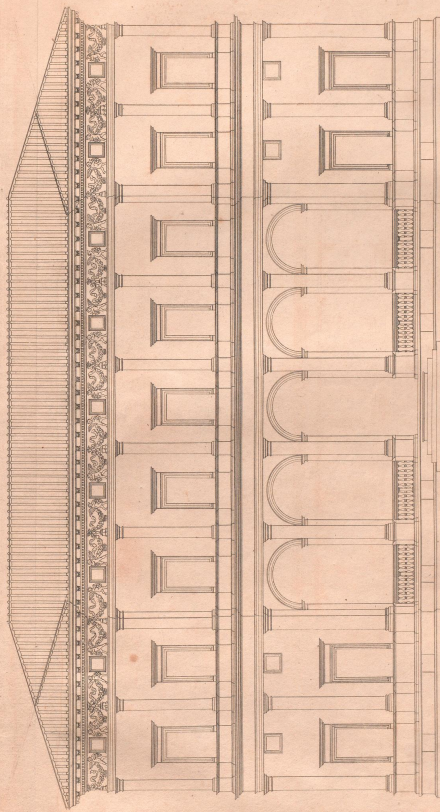
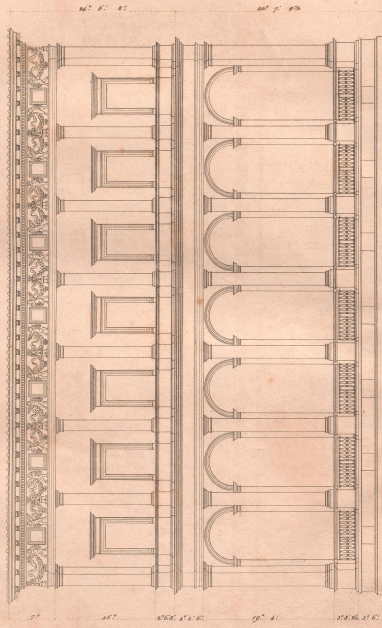
Geometrische Verzierung in dem Pallaste der Trinità in Florenz.

Vûte décorée dans le Palais de la Trinità. Plan 1.



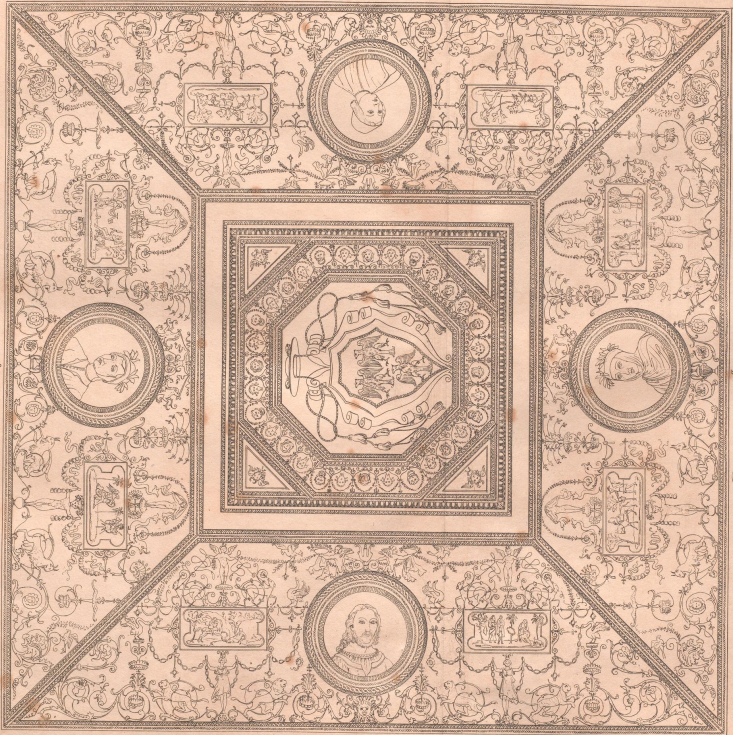
Durchschnitt nach a. b. Pfeil zur a. b.
Grundriß und einzelne Theile des Palastes der Ferrucina.
Von della Longara.

Durchschnitt nach c. d. Pfeil zur c. d.
Plan et Détails du Palais de la Ferrucina.
Von della Longara.

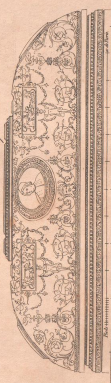


1. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Vorder und Seiten-Ansicht vom Palast der Theresianer.
 Die obere Ansicht ist lateral der Theresianer.
 Die untere Ansicht ist lateral der Theresianer.



Spandachschah medallion. 1841. 1841.



Spandachschah medallion. 1841. 1841.

Spandachschah medallion. 1841. 1841.



Proben und des Versammlungs eines Kammerschloßes in der Villa Lante. Aufgeführt in Paris im Jahr 1788.

